

SWEET & FAIR



DER LEBENDE ADVENTKALENDER

Fair & Quer
durch das Saarland



**GRUSSWORT
FAIR & QUER
DURCH DAS
SAARLAND**

Wo unsere Nahrung, Kleidung und Elektroartikel herkommen, unter welchen Bedingungen produziert wird und wie die Produzenten entlohnt werden, sind Fragen, die sich jeder Konsument stellen sollte. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzentenfamilien in anderen Erdteilen hängen maßgeblich davon ab, wie viel wir bereit sind für ein Produkt zu zahlen. Denn besonders wichtig am fairen Handel ist der faire Preis.

Nachdem Saarbrücken die erste Fairtrade-Stadt Deutschlands wurde, soll das Saarland das erste faire Bundesland werden. Dieses Ziel wurde im Koalitionsvertrag 2017 verankert.

Mit bereits 17 ausgezeichneten Kitas, 300 fairen Schulklassen, zwölf Fairtrade-Schools, zwei Fairtrade-Hochschulen und den Fairtrade Kommunen und Landkreisen im Saarland sind wir auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen.

Ich freue mich, dass die Aktion „Fair und Quer durch das Saarland“ die vielen verschiedenen Möglichkeiten des fairen Konsums aufzeigt und die Saarländerinnen und Saarländer motivieren möchte sich mit nachhaltigem und fairem Konsumverhalten auseinanderzusetzen. Hierfür möchte ich mich bei allen Akteuren, den vielen Ehrenamtlichen und allen Unterstützern des fairen und nachhaltigen Handels im Saarland bedanken. Sie sind durch ihre Aktionen und unermüdlichen Einsatz für den fairen Handel maßgeblich daran beteiligt, dass unser Land den Weg hin zum ersten fairen Bundesland Deutschlands schaffen kann.

TOBIAS HANS

Ministerpräsident des Saarlandes

**LIEBE
SAARLÄNDERINNEN
UND SAARLÄNDER,**



Weltweit werden Menschenrechte verletzt, die Lebensbedingungen weltweit klaffen auseinander, Umweltzerstörung, Ressourcenverbrauch und Klimawandel schreiten voran. Lebenschancen sind global ungleich verteilt. Mit dieser Verteilungsgerechtigkeit hängen gewaltsame Konflikte, Migration, Demokratiedefizite und Unterdrückung unmittelbar zusammen.

Um die Welt fairer zu machen, brauchen wir einen Wechsel im Denken und Handeln. Im Koalitionsvertrag haben wir uns vorgenommen, dass das Saarland das erste Faire Bundesland werden soll. Dafür wollen wir im Saarland die öffentliche Beschaffung nach und nach auf faire und regionale Produkte umstellen. Besonders essentiell ist dabei die Bildungsarbeit rund um den Fairen Handel.

Das Saarland hat mit diesem Ziel eine Vorreiterrolle in Deutschland. Dies zeigt sich zum Beispiel im bundesweiten Vergleich fairer Schulklassen: Mit über 300 fairen Klassen sind wir bundesweit führend. Es gibt bei uns zwei faire Hochschulen, zwölf faire Schulen, neun faire Kommunen und drei Landkreise und die Landeshauptstadt Saarbrücken ist Hauptstadt des fairen Handels.

Ohne das Engagement einer Vielzahl von Ehrenamtlichen wäre das bisher Erreichte nicht möglich gewesen. Daher geht mein ganz spezieller Dank an alle, die sich mit diesem so wichtigen Thema beschäftigen und sich für den Fairen Handel weltweit einsetzen.

Ich wünsche allen Engagierten beim saarlandweiten lebenden Adventskalender „SWEET & FAIR“ gutes Gelingen und viel Erfolg!

CHRISTINE STREICHERT-CLIVOT

Ministerin für Bildung und Kultur



STECKT IN DEINER LIEBLINGS- SCHOKOLADE KINDERARBEIT?

DIE BITTERE WAHRHEIT ÜBER DIE KAKAOBRANCHE

- **Über 60 % des weltweit produzierten Kakaos kommt aus den beiden westafrikanischen Ländern Elfenbeinküste und Ghana.**
- **Der Weltmarktpreis für den Rohstoff Kakao ist seit Ende 2016 um 30% gefallen,** während die Gewinnspanne der Konzerne weitergewachsen ist.
 - Der Anteil vom Verkaufspreis einer Tafel Schokolade für den Kakaobauer ist von 16% auf knapp 7% gesunken.
 - Die Arbeitsbedingungen auf den Plantagen haben sich erheblich verschlechtert.
 - Das Geld fehlt, um die alten und immer weniger produzierenden Kakaobäume zu verjüngern.
 - Ein Mangel an Kakao auf dem Weltmarkt wird befürchtet.
- **Zwei Millionen Kinder arbeiten auf den Kakaoplantagen in Westafrika.**

Viele KakaobäuerInnen sind so arm, dass sie sich keine bezahlten ErntehelferInnen leisten können.



- **Rund 10.000 Kinder sind von Kinderhandel und -sklaverei betroffen.** Sie werden aus den Nachbarländern Mali und Burkina Faso in die Elfenbeinküste verschleppt und dort zur Arbeit auf Kakaoplantagen gezwungen.
- In der Elfenbeinküste wurde der **ursprüngliche Regenwald** mit einer Fläche so groß wie die Niederlande **abgeholzt**, um die Menge von Kakao zu erzeugen, die in der Europäischen Union konsumiert wird.
- **Rund 10 Kg Schoko-Leckereien isst jede/r Deutsche im Durchschnitt pro Jahr.**
 - Der Preis der Schokolade hat sich in den letzten Jahren für den Verbraucher kaum verändert.

**WIE LANGE NOCH WOLLEN WIR
KAKAOBÄUERINNEN DURCH DEN
KAKAO ZIEHEN?**

KINDERARBEIT

Der Begriff „Kinderarbeit“ wird durch das Übereinkommen 138 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wie folgt festgelegt:

- Kinder im Alter zwischen 13 und 15 Jahren dürfen wöchentlich einige Stunden leichte Arbeit verrichten – solange dadurch der Schulbesuch nicht in Frage gestellt wird.
- Erst ab 15 Jahren sind Kinder zur Beschäftigung zugelassen, sofern es sich dabei nicht um gefährliche Arbeiten handelt.

Dass Kinder nach der Schule einige Stunden in den landwirtschaftlichen Betrieben ihrer Eltern helfen ist auch in Deutschland üblich. Entscheidend sind das Alter der Kinder, die Arbeitsdauer und die Art und Weise der Tätigkeiten.

Die **schlimmsten Formen der Kinderarbeit** sind Zwangsarbeit und Kindersklaverei, sowie alle Arbeiten, die sich schädlich auf die Sicherheit oder auf die körperliche oder seelische Gesundheit des Kindes auswirken können, wie z.B. die Benutzung von Macheten, das Tragen schwerer Kakaosäcke oder das Verspritzen von giftigen Pestiziden.

**WER KINDERARBEIT BESEITIGEN
WILL, MUSS DAZU BEITRAGEN,
DIE ARMUT DER KAKAOBAUERN-
FAMILIEN ZU BEENDEN.**



WAS TUT DIE SCHOKOINDUSTRIE?

Obwohl bereits 2001 Schokoladenhersteller wie Nestlé, Mars und Ferrero versprochen hatten, die schlimmsten Formen der Kinderarbeit bis 2005 zu beenden, ist sie im Kakaoanbau noch immer an der Tagesordnung. Aktuell strebt die Industrie an, sie bis 2020 um 70% zu reduzieren.

Beispiel: Das Programm „Überwachungs- und Korrektursysteme gegen Kinderarbeit“ von Nestlé und der International Cocoa Initiative (ICI) bezweckt das Bewusstsein für die Problematik in den Gemeinden zu schärfen und Fälle von ausbeuterischer Kinderarbeit aufzudecken, um in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen entsprechende Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

Laut ICI wurden 2018 rund 120.000 Bauernfamilien in der Elfenbeinküste und Ghana erreicht – also weniger als 10% der KakaobäuerInnen. Bis heute wurden durch die ICI um die 5.000 Fälle von Kinderarbeit identifiziert und Maßnahmen zur Abhilfe umgesetzt.

DIE MASSNAHMEN DER UNTERNEHMEN SIND NICHT DRASTISCH GENUG UND VOR ALLEN DINGEN PACKEN SIE DAS ÜBEL NICHT BEI DER WURZEL!! DIE SCHOKOLADENHERSTELLER MÜSSEN DEN KAKAOBÄUERINNEN EXISTENZSICHERNDE PREISE ZAHLEN!!

WAS TUN DIE REGIERUNGEN VOR ORT?



Ausbeuterische Kinderarbeit ist in der Elfenbeinküste wie in Ghana offiziell verboten, doch wird das in der Praxis kaum oder nicht beachtet. Hierfür gibt es vielfältige Gründe, von schwachen staatlichen Institutionen über ein fehlendes Problembewusstsein bis zu fehlender Infrastruktur. Die Regierungen beider Länder haben in den letzten Jahren jedoch einige Anstrengungen unternommen.

In der Elfenbeinküste wurde die allgemeine Schulpflicht bis zum Alter von 16 Jahren eingeführt und die Bildungsinfrastruktur verbessert. Unter der Schirmherrschaft der Präsidentengattin Dominique Ouattara finden zudem Aufklärungskampagnen gegen Kinderarbeit statt.

In Ghana gibt es einen nationalen Aktionsplan gegen Kinderarbeit und es wurden verschiedene Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Kinder ergriffen, wie Schulspeisungsprogramme und die Bereitstellung von kostenlosen Schuluniformen und Lehrbüchern.

**REGIERUNGEN DER KAKAOANBAU-
LÄNDER MÜSSEN BESTEHENDE GE-
SETZE GEGEN KINDERARBEIT REAL
UMSETZEN UND DEN ZUGANG ZU
BILDUNG IN DEN ANBAUGEBIETEN
SCHNELLER VERBESSERN!!**



1

WEIHNACHTSMARKT UND FRIEDENSKIRCHE

Schloss Saarbrücken

Wir beleuchten den Weg in die Adventszeit! ... Kommen Sie (16:30 Uhr) und erleben Sie in der Friedenskirche eine wunderschöne Eröffnung der Weihnachtszeit mit Gesang und Theater über das Schicksal der Kinder auf Kakao-plantagen. Lassen Sie sich anschließend am Stand der Fairtrade Initiative FAIR. wöhnen, u.a. mit dem Highlight-Glühwein „Fair & Bio & Regional“ nach Omas Rezept.

ADVENTSMARKT Überherrn-Bisten

Adventsmarkt vor der Pfarrkirche St. Peter Bisten mit Besuch des Nikolaus (9:45 – 11:00 Uhr). **Der Nikolaus bringt Geschenktüten mit GEPÄ-Schokoladen und GEPÄ-Nikoläusen.** Weitere faire Produkte gibt es am Eine-Welt-Stand.

2

MINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUR Saarbrücken

„Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hat den Anspruch verantwortungsbewusstes Denken und Handeln zu ermöglichen. Es geht um den Austausch über Fragen wie **„Was hat mein Handeln mit Menschen überall auf der Welt zu tun?“** und **„Wie können meine Entscheidungen die Zukunft beeinflussen?“**. Am Beispiel Kakao und Schokolade zeigt die **Ausstellung „Make Chocolate Fair“** im Rahmen der **Fachtagung „BNE im Saarland“**, was Fairer Handel mit unserem Handel(n) zu tun hat.

3

CHOCOLAT DE KATJA

Saarbrücken

„Schokolade ist Glück, das man essen kann.“ Unter diesem Motto bietet das attraktive Geschäft direkt am Marktbrunnen ein großes Sortiment an feinsten Pralinen sowie erlesene Schokoladen aus aller Welt und für jeden Geschmack. Angefangen mit den Zotter-Schokoladen für Naschkatzen und Chocolate-Hipster, die nur das Beste in **Bio & Fair-Qualität** naschen und verschenken wollen.

Katja lädt ein, die gerösteten Kakao-
bohnen zu kosten.

CHOCOLAT, St. Johanner-Markt 18.

4

FRAUENFORUM

Homburg (Fairtrade-Stadt)

Backen mit FairTrade-Kakao ist an diesem Tag eine Frauensache. Zum Backen mit Zutaten aus regionalem und fairem Handel laden folgende Organisationen ein: Frau & Gesellschaft e.V., Frauenbüro & Fair-Trade-Beauftragte des Saarpfalz-Kreises, Frauenbeauftragte & Fair-Trade-Beauftragte der Stadt Homburg.

5

DAS AUSSERGEWÖHNLICHE POSTAMT IN ST. NIKOLAUS

Kinder aus aller Welt schreiben in der Vorweihnachtszeit an den Nikolaus und machen das Dorf im Warndt zur Hauptbühne ihrer Wünsche. **Am Eröffnungstag des ehrenamtlichen Nikolauspostamts erhalten viele Kinder Nikolaustüten,** die mit schoko-leckeren fairen Produkten gefüllt werden.



6

FAIRE UNI SAAR

Saarbrücken (Fairtrade-Hochschule)

300 ausländische Studierende werden zur **Welcome-Veranstaltung des International Office & des Zentrums für internationale Studierende mit fairen Nikoläusen** und bio & fairem Glühwein erwartet. Die Idee des Fairen Handels wird erläutert, in der Hoffnung, dass einige von ihnen sich als BotschafterInnen des Fairen Handels auf dem Campus der Universität des Saarlandes engagieren.

GANZTAGS- GEMEINSCHAFTSSCHULE

Neunkirchen (Fairtrade-School)

Es ist eine **schöne Tradition am Nikolaustag**, dass sich die Menschen nach dem Vorbild des Heiligen Nikolaus gegenseitig beschenken. Die GGSNK möchte dieser Tradition folgen. Daher beschenken sich die Mitglieder der Schulgemeinschaft gegenseitig mit Schokonikoläusen aus fair gehandelter Schokolade. Organisiert und durchgeführt wird diese Aktion durch die Schülervertretung der Schule.

**EIN KUCHEN
ZEIGT SICH VON
SEINER SCHOKO-
LADENSEITE**



ZUTATEN

200 g weiche Butter
200 g Vollrohrzucker*
6 Eigelb von Freilandeiern
200 g dunkle Schokolade*, fein gehackt
50 g gemahlene Haselnüsse
100 g Mehl
1 TL Backpulver
6 Eiweiß

Optional

Eine Handvoll Cashewnüsse* (ungesalzen),
eine Handvoll Datteln* zerkleinert, eine Handvoll
Schokostückchen bzw. grob gehackte Schokolade

Für die Glasur

50 g Butter
100 g dunkle Schokolade*

ZUBEREITUNG

- 1 Backofen auf 180°C vorheizen. Rand und Boden der Springform einfetten.
- 2 Butter, Zucker und Eigelb zu einer luftigen, cremigen Masse verrühren. Schokolade und Haselnüsse unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, portionenweise unterrühren. Nach Belieben Cashewnüsse, Datteln und Schokostückchen dazugeben und unterrühren. Zuletzt steif geschlagenes Eiweiß vorsichtig unterziehen. Teig in die Form füllen und glattstreichen.
- 3 Kuchen auf der untersten Schiene bei 180°C etwa eine Stunde backen. Kuchen in der Form erkalten lassen, den Rand mit einem Messer lösen, den Kuchen auf ein Gitter legen.
- 4 Für die Glasur die Butter und die zerkleinerte Schokolade in einer Schüssel erwärmen – am besten in einem Wasserbad – und gut verrühren. Glasur gleichmäßig auf dem Kuchen verteilen.

7

FAIRTRADE-SHOP CONTIGO

Saarbrücken

GLÜCK AUF mit Choco-Queen, die am Glücksrad zwischen 14 und 17h Fragen zu Kakao und Schokolade stellt. **Wer schlau antwortet, bekommt einen sweet Preis** CONTIGO Fairtrade Shop, St. Johanner Markt 27

8

KIRCHE DER JUGEND ELI.JA

Saarbrücken

Echte Nikoläuse, die am 5. und 6. Dezember Familien besucht haben, verteilen am Sonntag, 8. Dezember, ab 17 Uhr in der und um die Jugendkirche eli.ja in der Halbergstraße/Ecke Hellwigstraße **faire echte Nikoläuse aus Schokolade.**

9

KITA ST. FRANZISKUS

St. Ingbert (Faire KiTa)

Die Kids der Kita und des Hortes sowie Sondergast Julia Roos – verantwortlich für den Fairen Handel bei der Fairtrade-Stadt St. Ingbert – freuen sich auf den **Besuch der Choco-Königin Päckchen**, die viel zu erzählen haben wird, von Kakaoanbau bis zur Schokoherstellung. Eines darf aber auch nicht fehlen: Die FAIR. köstigung mit warmem Kakao und mit leckerer Schokolade.



10

LEIBNIZ-GYMNASIUM

St. Ingbert (Fairtrade-School)

Plätzchen schmecken eigentlich jedem. Wir finden sie aber nur dann richtig lecker, wenn die Zutaten fair gehandelt sind. **Deshalb wird die Klasse 5e am 10. Dezember fair backen**, und die Plätzchen werden an unsere Kooperationspartner bei der UNESCO-Arbeit verschenkt.

CASINO DES HAUPTZOLLAMTES Saarbrücken

Sie haben sich nicht FAIR.lesen! In der Tat gibt es auch in einem Hauptzollamt Platz für Fair Trade – Engagement, **dank der persönlichen Überzeugung der zuständigen Beschafferin**, die seit einigen Jahren mit fair gehandeltem Reis und Quinoa kochen lässt und mit fairem Kakao, Zucker und Honig selber backt. Sie liebt es nämlich, das Leben ihrer ca. 200 Gäste täglich mit diversen leckeren Kuchen zu FAIR.süßen. An diesem Tag wird das Angebot Faire Schokolade mit Information im Mittelpunkt stehen.

11

BERUFSBILDUNGSZENTRUM

St. Wendel

Die SchülerInnen des Berufsbildungszentrums fairbacken 500 Schokomuffins. **Alle Zutaten sind fair gehandelt oder kommen aus der Region. Lust auf faire Muffins?** Dann kommen Sie am 11.12. ins Foyer des Berufsbildungszentrums zur Verkostung und zum Fairkauf. Es gibt auch vegane Bananenbrotmuffins, da der Verzehr von tierischen Produkten sich negativ auf das Klima auswirkt.

STAATSKANZLEI Saarbrücken

Ministerpräsident Tobias Hans empfängt Saarbrücker SchülerInnen. Die jungen Reporter überreichen den GEPA-Adventskalender und informieren dabei über die Lage in der Kakaobranche. Sie brennen darauf zu erfahren, welchen **Beitrag die Staatskanzlei für den Fairen Handel leisten will**, zumal sie als ersten Schritt auf fairen Kaffee und Tee umgestellt hat.

12

ARNULF-GRUNDSCHULE

Saarbrücken

Unter dem Motto **Süßes Weihnachts-singen** steht unser Adventssingen **auf dem Markt Sankt Arnual**. Die SchülerInnen der Arnulfschule möchten Groß und Klein weihnachtliche Lieder vorsingen, um die dunkle Winterzeit zu erhellen. Fair gehandelte Schokolade, die

während des Auftritts verteilt wird, hilft dabei natürlich auch das Gemüt zu erheitern. Es lohnt sich also den Liedern zuzuhören und dabei leckere Fair Trade Schokolade zu essen. So kann Weihnachten kommen.

13

WILLI-GRAF-REALSCHULE

Saarbrücken (Fairtrade-School)

Friday for Fairtrade an der Willi-Graf-Realschule! WilliFair fairhandelt allerhand faire Schokolade und fairbringt ab 13 Uhr eine fairrückte Zeit mit einem fairen und nachhaltigen Adventsbasar. Seit vielen Jahren engagieren sich zahlreiche Klassen im Rahmen des Projektes „Fairre Klasse – Klasse des Fairen Handels“.

14

STADTBIBLIOTHEK Saarbrücken

(Hauptstadt des Fairen Handels)

Lassen Sie sich bei einem Fairen Frühstück in der Stadtbibliothek Saarbrücken (10-13 Uhr) verwöhnen, zu dem Beigeordneter Thomas Brück Sie begrüßt. Verbunden mit einer kleinen Kakao-Fairkostung berichten FIS-Referenten aus den afrikanischen Kakao-Anbauländern über die Lage der Bauern vor Ort. Mit dabei ist auch die interessante Ausstellung „Make Chocolate Fair“. **So klingt das Jubiläumsjahr „10 Jahre Fairtrade-Town Saarbrücken“ sweet and fair aus!**



VERHINDERT ZERTIFIZIERUNG KINDERARBEIT?

Die wichtigsten Siegel im Kakaobereich beinhalten ein Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit gemäß ILO-Übereinkommen 138 und 182. Damit leisten sie einen Beitrag, um KakaobäuerInnen zu sensibilisieren, was auch zu lokalen Kampagnen innerhalb von immer mehr Kooperativen führt.

Die Zertifizierung unterstützt die Aufdeckung und Unterbindung von Kinderarbeit; allerdings können die Siegel ausbeuterische Kinderarbeit nicht zu 100% ausschließen.

Auch die Zertifizierer haben es bisher nicht geschafft, die Hauptursache der Kinderarbeit zu beseitigen – **selbst unter zertifizierten BäuerInnen herrscht ein Armutsproblem.**

Fairtrade hat zum Beispiel in einer Studie herausgefunden, dass rund 77% seiner zertifizierten KakaobäuerInnen in der Elfenbeinküste unterhalb der Armutsgrenze leben. Deshalb hat Fairtrade beschlossen, zum Oktober 2019 den garantierten Mindestpreis für Kakao von 2.000 US-Dollar auf 2.400 US-Dollar pro Tonne zu erhöhen. Der zusätzliche Aufschlag, die Fairtrade-Prämie, stieg ebenfalls um 20% auf 240 US-Dollar pro Tonne. Diese Preiserhöhungen sind ein wichtiger erster Schritt, um die Einkommen der Kakaobauernfamilien zu verbessern.



Allerdings erkennt Fairtrade selbst an: weitere Preiserhöhungen müssen folgen, um die Lücke zu existenzsichernden Einkommen zu schließen. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn:

- Schokoladenunternehmen bereit sind, den höheren Mindestpreis tatsächlich zu zahlen, statt auf andere minderwertigere Siegel zu setzen, wie Rainforest Alliance und UTZ Certified, die als Allianz mehr auf nachhaltigen Anbau achten. Bisher verfügen sie über keinen garantierten Mindestpreis und keine systematische Entwicklungsprämie.
- die VerbraucherInnen bereit sind, für ihren Schoko Genuss mehr zu zahlen!

HERVORZUHEBEN IST DIE GEPHAUSPOLITIK, DIE AUF DIREKTE UND LANGE BEZIEHUNGEN MIT PRODUZENTINNEN SETZT. DIE SICH DADURCH ERGEBENDE TRANSPARENTE LIEFERKETTE ERWEIST SICH ALS EIN WICHTIGER BAUSTEIN IM KAMPF GEGEN AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT.

BAUERN BRAUCHEN EXISTENZSICHERNDE EINKOMMEN

Eine typische Kakaobauernfamilie in Ghana mit etwa vier Hektar Anbaufläche und sechs Familienmitgliedern lebt umgerechnet von 190 US-Dollar im Monat. Um ein existenzsicherndes Einkommen zu erreichen, welches die Grundbedürfnisse der Familien und die Kosten für den Kakaoanbau abdeckt, müssten es 395 US-Dollar sein – rund doppelt so viel. Noch dramatischer sieht die Lage in der Elfenbeinküste aus: Dort müsste sich das durchschnittliche Einkommen der Kakaobauernfamilien sogar verdreifachen.

GEGEN GEWINNE OHNE GEWISSEN HILFT NUR NOCH EIN GESETZLICHER RAHMEN!!

Die Mitgliedorganisationen der INKOTA-Kampagne „Make Chocolate Fair“ fordern die EU und die Bundesregierung auf, Unternehmen endlich per Gesetz zu verpflichten, auch bei den BäuerInnen am Anfang der Lieferkette die Menschenrechte zu achten. Unternehmen sollen dazu verpflichtet werden, menschenrechtliche Risiken in ihren Lieferketten zu analysieren und wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Unternehmen, die Schäden an Mensch und Umwelt in ihren Lieferketten verursachen oder in Kauf nehmen, müssen dafür haften. Skrupellose Geschäftspraktiken dürfen sich nicht länger lohnen.



MEHR INFORMATIONEN

- **INKOTA – Make Chocolate Fair:**
www.inkota.de
- **Initiative Lieferkettengesetz:**
www.lieferkettengesetz.de
- **Trickfilm "Faire Klasse - Klasse des Fairen Handels"**
von SchülerInnen zum Klassenwettbewerb
- **Weitere Filme**
Schoko Schock: So haben Sie Schokolade noch nie gesehen,
Der lange Weg der Schokolade,
Edelschokolade vs. Discounterprodukt

15

FAIRTRADE INITIATIVE SAARLAND (FIS)

Endlich Zeit zur Schoko-Party für das quirlige FIS-Team und seine BotschafterInnen! Aus vielen Ländern der Welt kommen sie! Kakao kennen sie auch Alle gut! Die einen stammen aus Kakaoanbauländern, andere führen Projektstage über Kakao in Schulen durch, andere verkaufen die Schoko-Tafeln am Stand oder genießen sie selber. Selbst beim Spaß wird die Schoko-Party einen kleinen Schoko-Workshop einschließen!

16

LANDKREIS SAARLOUIS (Fairtrade-Landkreis)

Kommen Sie ab 10 Uhr in den adventlich geschmückten Großen Sitzungssaal des Landratsamtes und läuten Sie mit uns die Vorwoche zu Weihnachten ein. Gleichzeitig wird die **Rezertifizierung zum Fairtrade-Landkreis** vorgenommen und die „**Mitmacher**“ durch **Landrat Lauer ausgezeichnet**, während SchülerInnen für musikalische Umrahmung sorgen.

Lassen Sie sich kulinarisch FAIR verwöhnen durch süße Backwaren, Kaffee, Säfte und Smoothies, Mixgetränke, Bananen im Schokoladenmantel sowie verschiedene Schokoladen aus fairer Produktion.

17

HTW SAAR und UdS

Campus (Fairtrade-Hochschulen)

Gemeinsam, jede auf ihrem Campus, machen beide ausgezeichnete Fairtrade-Universitäten im Saarland (von 27 bundesweit) eine **Faire-Schoko-Aktion in Verbindung mit ihrem regelmäßigen Info- und Verkaufsstand** im Mensa-Foyer. Studierende und Bedienstete erfahren über Quiz und Ausstellung „Make Chocolate Fair“ viel Brisantes über die Kakaobranche.

18

TECHNISCH-GEWERBLICHES BERUFSBILDUNGSZENTRUM

Saarbrücken

Auf faire Nachbarschaft am TG BBZ 2!
Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen ganz schön stressig. Die Auszubildenden der Abteilung Nahrungstechnik und Vollzeitschulen versüßen ihren Mitmenschen in den beruflichen Schulen und in sozialen Einrichtungen am Mügelsberg den vorweihnachtlichen Trubel mit fair gebackenem Weihnachtsgebäck.

19

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Schloss (Fairtrade-Region)

Gemeinsam mit den BotschafterInnen der Fairtrade Initiative Saarland verteilt der Regionalverbandsdirektor Peter Gillo fair gehandelte Schokolade an die MitarbeiterInnen des Regionalverbands.

Fair denken - Fair schenken!

Mit dieser Aufmerksamkeit schenken sie gleich doppelt, denn mit jedem Bissen fairer Schokolade erhalten auch die KakaobauerInnen gerechte Löhne für ihre Arbeit.

20

GRUNDSCHULE SCHEIDT

Saarbrücken (Fairtrade-School)

Die Ganztagsgrundschule Saarbücken-Scheidt lädt herzlich zum fairen Weihnachtsgottesdienst in die evangelische Kirche Scheidt ein. Unter dem **Leitgedanken „Faire Schokolade und Kinderrechte“** bereiten wir uns gemeinsam auf Weihnachten vor. Zum Abschluss erhalten alle Kinder eine faire, weihnachtliche Schokoladenüberraschung!

21

HAUS AFRIKA Saarbrücken

Fufu-Abend zum Thema „Pourquoi les producteurs de cacao sont-ils chocolat?“ ab 19 Uhr mit Vortrag von Bejard/Kamerun über Kakao Unfair & Fair, mit Essen als Ghana-Spezialitäten, mit Musik und Tanz ... und das in den neuen Räumlichkeiten von Haus Afrika (*Großherzog-Friedrich-Straße 111, gegenüber des Ordnungsamtes*), wo – wie es der Zufall es will – früher eine Schoko-Fabrik war. Nachmittags im Rahmen der alljährlichen Bescherung erhalten 60 Kinder, die an dem Freizeitprogramm von Haus Afrika teilnehmen, ihre Tüte voller fairen Schoko-Leckereien.

AKTIONSGRUPPE FAIRER HANDEL DER PFARREI HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Neunkirchen

Im Anschluss an die Vorabendmesse gibt es in der Kirche (*19:15 Uhr, Wiebelskirchen, Prälat-Schütz-Straße*) eine **Schokoladenverkostung, und für alle anwesenden Kinder eine Überraschung!** Eingeladen werden der Oberbürgermeister und „Prominente“ aus dem Stadtteil Wiebelskirchen.

22

GEMEINDE & CAFÉ RESCH

Eppelborn (Fairtrade-Stadt)

Fröhliche und klangvolle Weihnachten! Im Rahmen des Weihnachtskonzertes (*Big Eppel, 18-20 Uhr*) des Instrumentalvereins Eppelborn überreicht das Café Resch den Spendenerlös aus dem Verkauf einer 15m² großen Fair Trade Schokolade, die im November im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags der Fairtrade-Stadt verkauft wurde. Die Spende geht zu Gunsten des Hospizteams Illtal e.V.

23

WELTLADEN KREUZ

DES SÜDENS, Saarbrücken

Morgen, Kinder, wird's was geben, aber heute schon im Weltladen. Wir laden ein zu Schokokuchen und Kakao. Unser Team ist seit 1990 für den Fairen Handel engagiert! *Weltladen, Fachgeschäft des Fairen Handels, Ev. Kirch-Str. 8, am St. Johanner Markt.*

24

ES WEIHNACHTET SO SEHR!

Die Fairtrade Initiative Saarland bedankt sich für die gelungene Premiere des Projektes SWEET & FAIR ... und wünscht allen Beteiligten, Organisatoren wie BesucherInnen der Adventstüre

**FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL SCHOKOLADIGES
FAIR.GNÜGEN!**



FAIRTRADE INITIATIVE SAARLAND (FIS)

PLATTFORM FÜR DIE FAIR-ENGAGIERTEN
AN DER SAAR

FIS BERÄT, UNTERSTÜTZT, VERNETZT:

Weltläden, Kirchengemeinden, Vereine, Kommunen, KiTas, Schulen, Hochschulen, Gastrobetriebe, etc. Das vielfältige und begeisterte Engagement spiegelt sich im Projekt „**SWEET & FAIR**“ wider.

IM AUSTAUSCH MIT DEN PARTNERN AUS DEM GLOBALEN SÜDEN

machen wir uns „FIT for FAIR“: einerseits durch **BEGEGNUNGEN** mit fair-engagierten Künstlerjugendgruppen zu Besuch im Saarland, wie Hope Theatre aus Kenia, Preda aus den Philippinen und Escuela del Mimo aus Nicaragua. Andererseits organisieren wir selber auch **STUDIENREISEN** in die Produzentenländer. 2020 geht's nach Ecuador, in Verbindung mit der International Fair Trade Towns Conference.

KONTAKT info@fares-saarland.de

INTERNET www.faires.saarland.de

www.facebook.com/fares.saarland

www.instagram.com/fares.saarland

www.twitter.com/faresSaarland

[#FairesSaarland](https://www.instagram.com/faresSaarland)



WELTLÄDEN

Fachgeschäfte des Fairen Handels

Fairer Laden Dillingen, Stummstraße 25
www.vhs-dillingen.de/FairerLaden.html

Weltladen Homburg, Saarbrückerstr. 9
www.weltladen-homburg.de

Weltladen Losheim, Weiskirchenerstraße 24
www.a3wsaar.de/weltladen

Weltladen Saarbrücken, Evangelisch-Kirch-Str. 8
www.weltladen-saarbruecken.de

Weltladen Saarlouis, Weißkreuzstraße 10
www.latienda.org

Weltladen St. Ingbert, Kaiserstraße 20 links
www.weltladen-st-ingbert.de

Weltladen St. Wendel, Beethovenstraße 1
www.evangelisch-in-wnd.de

CONTIGO Fairtrade Shop
St. Johanner Markt 27, 66111 Saarbrücken
www.saarbruecken.contigo.de

WIR SIND TEIL EINER WELTWEITEN BEWEGUNG

Die Wirksamkeit der **FAIRTRADE-KAMPAGNEN FÜR STÄDTE, SCHULEN UND HOCHSCHULEN** beruht auf der Zusammenkunft unterschiedlicher Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Bildung und Wirtschaft!

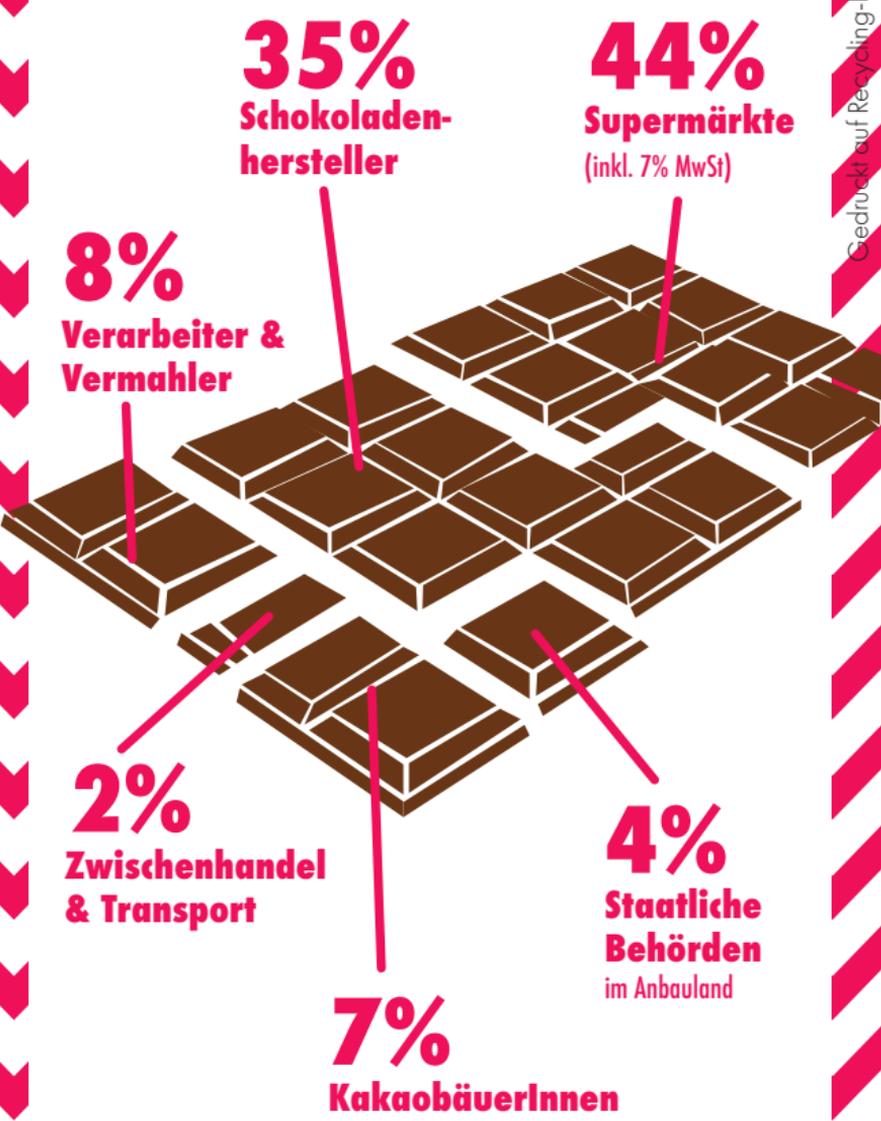
Es war einmal im Jahr 2000 ... die Idee von ein paar Aktivisten in Garstang/UK, direkt vor der eigenen Tür die Welt zu FAIR.bessern. Daraus wuchs über die Jahre eine weltweite Bewegung. Heute gibt es weit über 2.000 Fair Trade Towns in 36 Ländern rund um den Erdball.

2009 wurde Saarbrücken als erste Fair Trade Town in Deutschland gekürt. Danach kam die deutsche Kampagne regelrecht ins Rollen. Heute zählt sie über 650 Fairtrade-Städte! Die Universität des Saarlandes war die erste Fairtrade-University in Deutschland (2014), gefolgt 2017 von der HTW Saar.

Mit den von der FIS initiierten und koordinierten Projekten „Faire KITA“ und „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“ setzt FIS noch früher an.

WELTWEIT SIND DAS HUNDERTTAUSENDE VON MENSCHEN, DIE ETWAS ZUM POSITIVEN FAIR.ÄNDERN WOLLEN. Mit Kopf, Herz und Hand treten sie für eine gerechtere Welt ein. Sie sind überzeugt, dass der Faire Handel ein wichtiges Instrument zur Armutsbekämpfung und zu nachhaltigem Konsum ist.





Kostenanteile des Rohkakaos in einer Tafel Schokolade

FIS ist Bündnispartner der INKOTA-Kampagne „Make Chocolate Fair“

